

Bunte Zeitung.

Gründung Patronen im Ofen. Beim Heizen des Kaminofens machte die in der Bahnhofstraße wohnende Witwe W. die Wahrnehmung, daß sich im Ofen mit Pulver und Schrot gefüllte Patronen befanden. Diese scheinen von einem der einige Wochen in Haft genommenen Einmieter im Ofen aufbewahrt worden zu sein. Zwei Patronen waren bereits zur Entzündung gebracht worden, doch wurde die Frau glücklicherweise nicht getroffen.

Auto zusammenstoß mit Kuh. Auf der Straße am Blauen Berg hinter Sonnenw. fuhr ein Auto in ein über die Straße laufendes Rubei Nebe hinein. Der Wagen überfuhr sich und stürzte in den Straßengraben. Das Auto wurde schwer beschädigt, der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon, Eins der Nebe ist tot.

Dresden. Das erste Kloster wieder in Dresden seit der Reformation. Dem Teufelsdröckchen wird geschrieben: Kirche um Kirche, Schule um Schule, Orden um Orden, Tagung um Tagung läßt Rom in machtvoller Entfaltung im protestantischen Sachsen und im Norden Deutschlands seit unserm Zusammenbruch 1918 aufmarschieren. Eine unter den vielen die Voge besuchenden Tatsachen ist die Grundsteinlegung zu der neuen im Schönebergviertel in Dresden geplanten Niederlassung des katholischen Ordens der Diakonen. Die feierliche Weihe der Grundmauern des weitläufigen geplanten Baues ward am 24. September dieses Jahres durch Bischof Dr. Christian Schreiber selbst vollzogen.

Bautzen. Volksschulwesen im Bautzener Bezirk. Im Bezirke der Amtshauptmannschaft Bautzen sind durch die Abbauperordnung von den 82 neugegründeten Lehrstellen 28 abgebaut worden. Infolgedessen mußten vierstufige Volksschulen in weniger stufige umgewandelt werden und viele Klassen zusammengelassen werden. Besonders betroffen hiervon wurden die Städte Bautzen und Bischofswerda. Ausgeschlossen sind durch Abbau 28 Lehrer und Lehrerinnen.

Pittau. Großfeuer in Böhmen. Durch Großfeuer wurde in Warnsdorf in Böhmen die Warnsdorfsche Druckfabrik eingedäschert. In dem großen Gebäude waren mehrere Betriebe untergebracht. Vollkommen eingedäschert wurde die Büromöbelfabrik, Firma Breite u. Ehr, samt allen darin befindlichen Einrichtungen, Maschinen und Vorräten. Unter anderem verbrannten 80 000 für den Export über Hamburg nach Amerika bestimmte Bürosessel, sowie eine fertige Kinoeinrichtung, die nach Prag geliefert werden sollte. Der Schaden dieser Firma wird auf 2 Millionen Kronen geschätzt. Der Betrieb ist vollständig stillgelegt, gegen 180 Arbeiter werden Brotlos. Außerdem erlitt die in demselben Gebäude befindliche Baumwollwarenfabrik, Firma Markowitsch, einen Schaden von 100 000 Kronen, da in dem Baumwollager, namentlich durch die Wärsarbeiten viel gerührt worden ist. Ferner wurden eine Fabrik für Oels, Fette und Parfümarten sowie einige kleinere Betriebe in Mitleidenschaft gezogen.

Warnsdorf. Razzia an der Grenze. Nachdem bei der Handhabung der Grenzsperrre in letzter Zeit ein Auge zugedrückt wurde, gab es letzten Sonntag an der Warnsdorf-Großschöner Grenzsperrre plötzlich eine Razzia auf ausweiselose Grenzüberseher und zwar von sächsischer Seite. Man tat nichts unrichtiges, aber man handhabte die strengen bestehenden Befehle nach dem Buchstaben, war aber erfreulicherweise noch immer einsichtsvoll mit den Erwischten. Es veranlaßt, daß die Ursache der Verschärfung in Großschöner zu suchen ist. Die Wärsarbeiter haben sich beschwert, daß die Bewohner nach Böhmen essen und trinken gehen und auch die Gemeinde erleidet dadurch, daß sich niemand mehr einen Ausweis ausstellen läßt, eine gelbliche Einbuße.

Sport und Spiel.

Der Rehnrennkampf zwischen dem australischen Schwermwichtsmeister George Coog und dem deutschen Schwergewichtsmeister Samson Körner im Berliner Sportpalast endete unentschieden.

Heilig wider Willen. Vor wenigen Tagen wurde in der Londoner City ein Mann namens John Martin verhaftet. Er hatte sich zu nächstlicher Zeit durch die menschenleeren Straßen des Bankenviertels geschlichen, in der einen Hand eine Reisetasche, in der anderen Hand eine Kartenmappe und auf dem Rücken einen Rucksack. Man sah ihm an, daß er an seiner Last schwer zu tragen hatte, und sein vorsichtiger Gang und sein häufiges Umsehen ließen die Gegenstände, die er bei sich trug, als Liebesgut erscheinen. Er wurde zur Wache geschleppt und verbiidert, wobei sich herausstellte, daß er nur Pfaffensteine im Rucksack und in den beiden Taschen trug. Im Protokoll gab er an, daß er Student des Psychologie sei und aus eigener Erfahrung das Gefühl kennen lernen wollte, das ein Dieb beim Entabblwerden hat. Er behauptete, wohl doch nicht ganz dasselbe gespürt zu haben, wie ein richtiger Dieb.

Ein Arsenal in der Hand. Ein Mitglied des Londoner Graffiti Club stellte fest, was die Kamer der Gesellschaft beim Tanzen in ihrer linken Hand zu tragen hat: Eine grüne Straußenfeder, eine gelbe Straußenfeder, ein Zigarettenetui, mehrere Silbertaschen, ein Pariser Kupon, eine goldene Handkette, einen Lippenstift in einer Goldkapsel; dies ist, so sagt der „Portier“, beiseite nicht alles, was die Dame braucht. Ungefähr die dreifache Zahl von Gegenständen enthält erst das Handtäschchen, das von außen klein und harmlos aussieht, in Wirklichkeit aber ein ganzes Waffenlager für den Kampf der Koketterie enthält. Er schlägt den durchschnittlichen Wert aller dieser Gegenstände auf 90 bis 95 Pfund.

Die Wanderung der Vokale. Des A-Bautes große Glocke aus ebelfingendem Silber hing eines blauen Sonntages an einem Zweig im Märchenwalde. Da kam aus seinem Hause in der Stadt der Vokal E mit warmen Wollsocken, Halstuch und einem schmalen, graublauen Gesicht. Als er die berühmte Glocke erblickte, umfaßte er neidisch ihre Rundung und preßte diese zu einem Oval zusammen. Aus dieser absonderlichen Umarmung entstand sogleich ein dreitaktiges, torpentes Wesen, das sich in der Schar der stolzen Vokale ausnahm wie ein Bürgermeister aus Mühlbping. Dieser Vokal erhielt in der Taufe den Namen A. Der Vokal O mit seinem Kranz von Melpomenes Zypressen, U mit seinem grauen Mantel und seiner Indierkrone aus den Federn des Vergahus, I mit seinen blanken Schuppen und seinem Schlangenkopf, Y mit seinem karierten Karlekrone und seinen nährischen Efelstritten und Ö mit seinem niedlichen Rindengelosmund — sie alle gingen jubelnd umher im Reiche der Natur und lehrten Wasserfällen und Winden und Tieren ihr Lied. Nur das A konnte trotz allen Suchens nur einen einzigen Schüler finden, und dies was das Schaf. Seither hören wir den A-Baut nirgends so voll und rein wie auf unseren Weidenplätzen.

Vor der Majestät des Todes. Bei dem Begräbnis der österreichischen Kaiserin hatte sich eine eigenartige Zeremonie herausgebildet. Wenn die Leiche eines Kaisers von der Hofburg zu der Stätte der Beisetzung in der Kapuzinergruft geführt wurde, dann kopfte der Zeremonienmeister an eine verschlossene Tür. Der Pförtner fragte von innen: „Wer ist da?“ — „Seine Majestät, der Durchlauchtigste, Mächtigste Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Schutzherr der Christenheit.“ war die Antwort. „Den kenne ich nicht,“ ließ es innen vernehmen. Der Zeremonienmeister kopfte zu zweitennmal. Wieder ließ es: „Wer ist das?“ — „Der Kaiser von Österreich.“ — „Den kenne ich nicht.“ Die Hofdiele geschlossen. Zum drittennmal kopfte der Zeremonienmeister. „Wer ist da?“ — „Unser Bruder Franz.“ In diesem Augenblick ging die Hofdiele auf und der Sarg trat in das Kloster ein. — Hebbel hat in seinen „Abelungen“ diese eigenartige Zeremonie verewandt. Es heißt dort: „Griegfrieds Leiche herangertragen wird: „Wer kopft?“ — „Ein Adlig aus den Niederlanden mit sozial Kronen an er Finger hat.“ — „Den kenne ich nicht.“ — „Wer kopft?“ — „Ein Geld der Erde mit sozial Tropfen als er Zäh hat.“ — „Den kenne ich nicht.“ — „Wer kopft?“ — „Der Bruder Griegfried mit sozial Sänden als er Haare hat.“ — „Zut auf!“

hell,“ war die Antwort. „Den kenne ich nicht,“ ließ es innen vernehmen. Der Zeremonienmeister kopfte zu zweitennmal. Wieder ließ es: „Wer ist das?“ — „Der Kaiser von Österreich.“ — „Den kenne ich nicht.“ Die Hofdiele geschlossen. Zum drittennmal kopfte der Zeremonienmeister. „Wer ist da?“ — „Unser Bruder Franz.“ In diesem Augenblick ging die Hofdiele auf und der Sarg trat in das Kloster ein. — Hebbel hat in seinen „Abelungen“ diese eigenartige Zeremonie verewandt. Es heißt dort: „Griegfrieds Leiche herangertragen wird: „Wer kopft?“ — „Ein Adlig aus den Niederlanden mit sozial Kronen an er Finger hat.“ — „Den kenne ich nicht.“ — „Wer kopft?“ — „Ein Geld der Erde mit sozial Tropfen als er Zäh hat.“ — „Den kenne ich nicht.“ — „Wer kopft?“ — „Der Bruder Griegfried mit sozial Sänden als er Haare hat.“ — „Zut auf!“

Kirchennachrichten.
St. Nikolai.
21. nach Trinitatis, 9. 11. Kollekte für die kirchliche Jugendpflege in Aue-St. Nikolai; vorm. 9 Predigtgottesdienst; Kirchenmusik; Es ist erschienen die hellame Gnade Gottes für 2 Singstimmen und Orgel von St. Pfeiffer; 11 Kindergebeten (Custav Wolff-Rudberg); 2; 12 Jugendg. 2. B. D. 2; 12 Kaniten; D; abends 8 Abendmahlsgottesdienst, insbesondere für die von Mr. Keschmüller konstruierten und den Angehörigen; 9. Abend 7 Uhr Familienabend des Tausendnervereins im großen Pfarrsaal; 10. Jugendfrauen-Verein für Taubstumme; mittag 12 Abendmahlsgottesdienst; Dienstag, abends 8 Bibelstunde des Frauenvereins Pfarrsaal; 8. Tagewort; Mittwoch, 8. Bibelstunde Pfarrsaal; 9. Familienabend der Christl. Elternvereins im „Witten Engel“. Donnerstag, 8. Frauenabend im Frauenverein im Pfarrsaal. Freitag, 8. Vorbereitung u. Teabend der Gesellschaft des Kindergottesdienstes A. 9. Aufführung des Lutherlied vom 18. bis 16. November ist möglich geworden und erfolgt voraussichtlich später.

Freiwillige.
21. Sonntag nach Trinitatis: 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Kirchengesang; Predigt und Abendmahl in der St. 11 Uhr: Unterredung. Mittwoch: Bibelstunde 10 Uhr an Freitag, 10 Uhr: Christl. Verein junger Männer.
Neuapostolische Gemeinde Aue (Stadtel: Schmebera, Str. 7.
Sonntag, 9. 11.: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kinder-Gottesdienst; 12 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, abends 8 Uhr Evangelisationsgottesdienst. Freund und Gönner sind herzlich willkommen.

Katholische Kirche.
9. November: 10 Uhr. Predigt und sakr. Segen. Aue; 112 hl. Messe und Predigt in Eisenstod, neue Bürger Schule, Zimmer 20. — Nachm. 4 Uhr Gemeindeversammlung in Eisenstod, Englischer Hof, Langestr. — Werktags hl. Messe früh 8 Uhr.
Pflegen Sie Ihre und Ihrer Kinder Zähne nach fachärztlicher Vorschrift
mit Dr. Bahr's Zahnpulver „Nr. 23“.
Es ist zahnsteinlösend, tötet Krankheitskeime und erhält die Zähne lebenslang gesund.
gesunde, schneeweiße Zähne
In Aue: Wettin-Drog.; Drog. Eiler & Co., Markt; Toilettenh. Fa. Otto. In Raschau: Drog. Herr. Siegel. In Lauter: Krone Apotheke; Central-Drog.; Adler-Drog. In Lösnitz: Drog. Rich. Uhlmann.

DAPOLIN

Das **Spezial-Motoren-Benzin**
der **Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.**
Wirtschaftlichster Betriebsstoff für Kraftfahrzeuge jeder Art, Landwirtschaftsmotoren u. s. w.

In plombierten Kannen zu haben in Aue bei:
Christian Voigt, Aue,
am Markt. Fernsprecher 220.

In Schneeberg i. Sa. bei:
Paul Schmalfuß & Co., G. m. b. H., Schneeberg.

Sämtliche Sorten **Benzin** und **Gasöl** ab unseren Lagern.

Fordern Sie Offerte von unserer Verkaufs-Abteilung **Chemnitz,**
Theaterstraße 56. Telefon 13 und 1303.

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT.

Möbelschlerei Ernst Rehner
Aue
Spezialwerkstätte für Möbel aller Art insbes. Schlafsimmern u. Küchen. Lieferung prompt.
Einige gut erhaltene **Anzüge** (für große Figur) darunter ein noch sehr guter **Cutaway** sowie eine **Bettstelle mit Matratze** billig zu verkaufen.
Wehrstraße 511, rechts.
Ordentl. halber Herr kann gut möbl. Zimmer erhalten. Eigene Bettmöbel erwünscht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.
1 oder 2 Schlafstellen für sofort gesucht. Offerten unter Z. T. 4782 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Achtung! Achtung!
Speise-Kartoffeln
Brings Sonnabend, den 8. November, früh 8 Uhr ab Bahnhofstrampe Aue ca. 500 Prima Speise-Kartoffeln (zum Eintellen vorzüglich) zum billigen Preise von 3.50 Mark pro Zentner zum Verkauf. Beitellungen ernt entgegen.
M. Möbius, z. Bt. „Hotel Stadtpart“

Emma Baumgärtel
Aue, Albertstraße 1 — 1 Treppe
empfiehlt Halbtuchstoffe, Einjah- und Schloßhemden, Damenbekleider, Damen- und Kinderhemden, Unterhosen. — Reichhaltiges Lager moderner Schürzen. — Bad-Wäsche.

Echten Emmenthalet Schweizerkäse
Friedensqualität empfiehlt wieder
Christian Voigt
Am Markt.
15-20 geübte

Stanzerinnen
nicht über 25 Jahre bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn gesucht.
Walther Bohman, G. m. b. H.
Reichsstr. 9. Aue. Reichsstr. 9